

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung 9

TEIL I

Der antiquierte Traum von politischer Führung

1. Das sublime Ideal der Fürstenherrschaft 23

Fürstenherrschaft alt und neu 23

Das geschichtslose Bekenntnis zur politischen Führung 39

2. Die Sehnsucht nach der personalisierten Macht 44

Personen statt Programme 44

Populismus: der halbierte *common sense* 59

3. Die Tücken politischer Repräsentation 68

Mandatstheorie und Interessenbindung 68

Repräsentation als Fetisch 76

TEIL II

Meinungsführer und Medienstars

4. Profile der politischen Persönlichkeit 91

Die Rolle des Charismas 91

Das Berufsethos 110

5. Die Schulung der Kompetenz	117
Elitenherrschaft oder Qualifikationsauslese	117
Die Standardisierung des Aufstiegs	127
6. Die Verdrängung des Laien durch den Profi	139
Die politische Klasse	139
Die Quereinsteiger	161
7. Der politische Apparat	168
Parteiherrschaft	168
Korruption und politischer Apparat	180
8. Medienstars und Männlichkeitsideale	189
Der mediale Starkult	189
Männlichkeitsideale	200

TEIL III

Ankunft im demokratischen Herrschaftsideal

9. Das politische Volk	211
Der Laie als der Profi	211
Rollentausch und Ämterrotation: der Politiker auf Zeit	222
10. Politische Urteilsfähigkeit	234
Die Anleitung zur selbständigen Urteilsbildung	234
Die »Ermöglichungskultur«: Bildung zur Demokratiefähigkeit ...	241
11. Öffentlichkeit und politische Kompetenz	252
Öffentlichkeit und Deliberation	252
Die digitalen Teilöffentlichkeiten	259
Literatur	269
Personenregister	283